

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 38: 140 Jahre TEC21

Rubrik: Vitrine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geburtstagskinder aus der Baubranche

Nicht nur TEC21 begeht 2014 ein Jubiläum. Wir stellen Firmen vor, die ebenfalls guten Grund zum Feiern haben – und gratulieren herzlich!

Redaktion: Pauline Bach, Judit Solt

30 Jahre Nemetschek Allplan 70 Jahre Sibir

Nemetschek Allplan blickt auf 30 Jahre Erfahrung im Bereich Software für die AECM- (Architecture, Engineering, Construction, Management) und BIM-Branchen (Building Information Modeling) zurück. 1984 erschien erstmals eine Version der heutigen BIM-Lösung Allplan. Der Schritt vom Zeichenbrett in die digitale Welt war getan. Die entscheidende Weiterentwicklung zur BIM-Lösung erfolgte bis 1986. Damals entstand das erste integrierte System für Architekten und Ingenieure mit semantischen Bauobjekten. Im Geist dieser Vision steht auch die BIM-Lösung Allplan 30 Year Edition; gleichzeitig greift sie modernste technische Entwicklungen auf, z. B. im Rendering oder im Brücken- und Tunnelbau, und bietet weit mehr als die vorhergehenden Versionen. Das Jubiläums-Bundle enthält zwei hochwertige Bestandteile: erstens die neue Version 2015 der BIM-Lösung Allplan und zweitens hochqualitative Objekte und Materialien für Architekten und Ingenieure. •

www.nemetschek-allplan.com

1944 entwickelte Dr. Hans Stierlin einen Kühlschrankprototypen mit neuartigem Absorbersystem und gründete die Sibir GmbH. Mit der Vision «Kühlschrank für jedermann» wuchs das Unternehmen von der Einmannfirma zu einem der wichtigsten Arbeitgeber im Grossraum Zürich: Die Sibir Haushalttechnik AG eroberte den Schweizer Markt und exportierte in 40 Länder. Doch allmählich lösten die energiesparenderen Kompressorkühlschränke die Absorberkühlschränke ab, und Ende der 1980er-Jahre wurde die Produktion schliesslich eingestellt. 1990 übernahm die V-Zug-Gruppe die Sibir Haushalttechnik AG als reine Handels- und Serviceorganisation, die sich mit neuem Fokus weiterentwickelte. Neue Bereiche wurden erfolgreich integriert, verschiedene Segmente übernommen, das Sortiment ergänzt und der Name ab 1. Januar 2009 in SibirGroup AG geändert. Verschiedene Marken und Dienstleistungen sind nun unter einem Dach vereint. •

www.sibirgroup.ch



Modell «Oldtimer OT 272» von Sibir.

Foto unten: Rhätische Bahn, Andrea Badrutt



Glacier-Express auf dem Landwasserviadukt bei Filisur.

125 Jahre Rhätische Bahn

Was 1889 mit der Eröffnung der Strecke von Landquart nach Klosters begann, ist heute ein 384 km langes Streckennetz. Auf Initiative des Niederländers Willem-Jan Holsboer gründeten die Bahnpioniere die Schmalspurbahn Landquart-Davos AG. Bereits 1890 fuhren die ersten Züge nach Davos, später nach St. Moritz, Disentis und Scuol. Durch die Fusion mit der Arosa- und der Berninabahn vergrösserte sich das Streckennetz, zuletzt 1999 mit dem Vereinatunnel. Seit 2008 gehören die Albula- und die Berninalinie zwischen Thusis, St. Moritz und Tirano zum UNESCO-Welterbe. 20% der RhB-Strecken befinden sich auf oder in Kunstbauten: 606 Brücken werden über-, 115 Tunnels durchquert. Jährlich werden über zwei Millionen Pendler, acht Millionen Touristen und gegen 600000 Tonnen Güter bewegt. •

www.rhb.ch



100 Jahre Schweizerischer Nationalpark

Der SNP ist nicht nur der älteste Nationalpark der Alpen, er ist auch der am besten geschützte. Als Wildnisgebiet gemäss Weltnaturschutzunion (IUCN) erfüllt er die strengsten Normen, die es international für Schutzgebiete mit unberührter Natur gibt. Mit seiner Gründung im Jahre 1914 wollten die damaligen Naturschutzpioniere ein Stück Schweizer Gebirgslandschaft vollständig ihrer natürlichen Entwicklung überlassen und die sich daraus ergebenden Veränderungen erforschen. Aus diesem Experiment entstand eines der bedeutendsten «Freiluftlaboratorien», eine einzigartige Referenzfläche für die wissenschaftliche Forschung. Der SNP veranschaulicht, dass sich selbst überlassene Natur ein wichtiger Nährboden der Biodiversität ist und eine Grundvoraussetzung für natürliche Dynamik darstellt. •

www.nationalpark.ch

125 Jahre Sax-Farben

Die Sax-Farben AG feiert ihr 125-Jahr-Jubiläum. Die Lack- und Farbenfabrik hat zehntausende Privathäuser, Büros und Gewerbebetriebe, aber auch die Piste des Flughafens Dübendorf und zahlreiche historische Gebäude innen und ausen verschönt. Die berühmtesten Schweizer Maler gehören ebenso zu den Stammkunden wie Winston Churchill und Dwight D. Eisenhower. Einige Sax-Produkte sind mit der Schweizer Umweltetikette Klasse A ausgezeichnet; sie entsprechen dem Minergie-Eco-Standard. Umweltmanagementsysteme führte das Unternehmen bereits vor knapp 20 Jahren ein. Seit 1990 ist ein Qualitäts- und Managementsystem im Einsatz. •

www.sax.ch



Winston Churchill und Willy Sax in Zürich.

100 Jahre Ampel – Siemens produziert und steuert

Im Jahr 1914 ging die erste elektrische Ampel in Cleveland, Ohio, in Betrieb – ein Meilenstein für die Verkehrssteuerung. Zehn Jahre später folgte Siemens am Potsdamer Platz in Berlin, damals der verkehrsreichste Platz Europas, mit dem berühmten fünfeckigen Ampelturm. In der Schweiz ist heute rund die Hälfte aller Lichtsignale mit Steuerungen von Siemens ausgerüstet. Seit 2010 stellt Siemens ausschliesslich Signalgeber mit LEDs her. Sie verbrauchen bis zu 90% weniger Energie und haben eine längere Lebenserwartung: Statt zweimal jährlich, wie herkömmliche Glühlampen, müssen sie nur etwa alle zehn Jahre ausgetauscht werden. Ausserdem sind LED-Ampeln bei direkter Sonneneinstrahlung sowie von der Seite besser sichtbar. Die Ampelschaltung kann auch von Umweltdaten beeinflusst werden: In Potsdam sammelt ein Verkehrsmanagementsystem Daten zu Fahrzeugaufkommen und Wetter, Windverhältnissen, Temperatur und zur örtlichen Bebauung und berechnet daraus ein Schadstoffprofil einzelner Strassenabschnitte. Dort, wo die Feinstaub- und NO₂-Konzentration zu hoch ist, schaltet das System grüne Wellen, um den Verkehrsfluss zu beschleunigen, oder es verkürzt die Grün-



Ampelturm am Potsdamer Platz, Berlin.

phasen, um Verkehrsströme zu verlagern. Seit März 2014 ist die Ampel online: Dank einem neuen Steuergerät von Siemens können Städte ihre Ampelanlagen über eine private Cloud steuern und Störungen beheben, ohne dass die Ampeln ausgeschaltet werden müssen – von jedem Ort der Welt aus. Das eröffnet der Fernwartung neue Möglichkeiten: Schon heute unterstützt das Siemens Support Center in München 255 Städte weltweit bei Problemen mit Verkehrsrechnern und den angeschlossenen Ampelanlagen. •

www.siemens.ch



75 Jahre Velopa

Die Firma Velopa AG entwickelt und produziert ihre Veloparkieranlagen zu über 80% in der Schweiz. Für Fahrräder und E-Bikes sind Lösungen gefragt, die Halt geben und vor Diebstahl schützen. Innovative Überdachungen sind zum Beispiel die Unterstände Quadro und Rondolino, die Design und Funktionalität kombinieren. Alle Systeme von Velopa lassen sich individuell auf die gewünschte Grösse und Ausstattung zusammenbauen. •

www.velopa.ch

20 Jahre Seledue

Die kleine, feine Möbelkollektion der Firma Seleform AG wartet mit Möbeln auf, die den Inbegriff des guten, funktionalen Schweizer Designs verkörpern. Promotor und Inhaber ist Heinz Ryffel. 1989 hatte er die 1960 gegründete Seleform AG übernommen, 1994 lancierte er das eigene Label Seledue. Es umfasst eine auserlesene Möbelkollektion mit Modellen für den Innen- wie Aussenbereich. Die Kollektion ist gewissermassen eine Hommage an das Schweizer Design. So sind es renommierte Namen wie Hans Coray, Kurt Thut, Benjamin Thut und Stefan Zwicky, deren Entwürfe – die in Zusammenarbeit entwickelt und produziert werden – den hohen Standard des Labels ausmachen. Erhältlich ausschliesslich im Schweizer Designmöbel-Fachhandel. •

www.seleform.ch



Gestapelte Coray-Stühle, die kleinen Brüder des Landi-Stuhls, Kollektion Seledue.



baden
duschen
waschen
wellness

Schmidlin
Stahlbadewannen

swissmade 

Wilhelm Schmidlin AG
6414 Oberarth
www.schmidlin.ch

Schmidlin HOME OVAL SHAPE
freistehende Badewanne aus emailliertem Stahl

55 Jahre CRB

Gegründet wurde die Institution 1959 vom BSA unter dem Namen «Centre Suisse d'études pour la Rationalisation du Bâtiment». Kurze Zeit später trugen auch SIA und SBV (Schweizerischer Baumeisterverband) die Arbeit des CRB mit. Heute arbeitet der CRB eng mit öffentlichen und privaten Bauherren, mit Partnerverbänden und mit bauenschweiz (Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft) zusammen. Der CRB entwickelt gemeinsam mit den Fachverbänden und im Auftrag der schweizerischen Bauwirtschaft Standards für die Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Bauwerken. Zu den wichtigsten Produkten gehören der Normpositionenkatalog und der Baukostenplan (BKP, neu auch elektronisch e-BKP). Seit 1981 vertreibt der CRB das Natural Color System (NCS) exklusiv in der Schweiz. •

SBC 2 www.crb.ch

Foto: © Studio Campana, Foto: Thomas Dix



Teilansicht der Ausstellung «Antibodies – The Works of Fernando & Humberto Campana 1989–2009» im Jahr 2009.

25 Jahre Vitra Design Museum

Seit seiner Gründung 1989 widmet sich das Museum der Vermittlung und Erforschung von Design. 2014 geht es um Zukunftsideen – im Design und in der Architektur, aber auch im weiteren gesellschaftspolitischen Sinn. Bis zum 12. Oktober ist die Ausstellung «Álvaro Siza – The Alhambra Project» zu sehen. Vom 15. bis 18. Oktober wird die jährlich organisierte internationale Museumskonferenz MUSCON auf dem Vitra Campus stattfinden und führende Vertreter internationaler Museen nach Weil am Rhein bringen. •

www.design-museum.de

IttenBrechtbühl

ARCHITEKTEN UND GENERALPLANER. SEIT 1922.

IN DER SCHWEIZ ZUHAUSE, EUROPaweit AKTIV.

UNSERE 300 SPEZIALISTEN UND GENERALISTEN ENTWICKELN MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN FÜR AUSSERORDENTLICHE AUFGABEN.

UND BEREICHERN DIESE UM EIN WESENTLICHES ELEMENT: GUTE GESTALTUNG.

BASEL | BERN | GENÈVE | LAUSANNE | LUGANO | ZÜRICH | BERLIN | GREIFSWALD | LUXEMBOURG



FH St. Gallen (Giuliani Hönger Architekten) mit Kastenfenstern von Krapf.

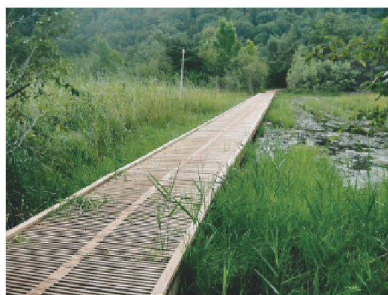
50 Jahre Krapf

Seit 1964 hat sich die Krapf AG zu einem der führenden Schweizer Metallbauunternehmen entwickelt. Mit renommierten Architekten wie Herzog & de Meuron, Werner Sobek, Titus Bernhard, Silvia Gmür Reto Gmür, Bearth & Deplazes oder Mario Botta konnte die Firma aussergewöhnliche Projekte realisieren. Vom Ostschweizer Standort Engelburg SG aus wickelt die Krapf AG schweizweit, im benachbarten Ausland, in den USA oder in Asien anspruchsvolle Metallbau-, Fenster- und Fassadenprojekte mit hohem Innovationsgrad ab. •

www.krapfag.ch

10 Jahre Passareco

Die naturnahe Bodenschutzlösung Passareco wurde im Zug der Expo.02 entwickelt und konnte sich seither dank herausragenden Produkten auf dem Markt behaupten. Zu diesen



gehören ecopark (robuste Holzroste für Parkplätze, Zufahrtsstrassen, Abstellplätze bis zu einer Belastungsgrenze von 3.5 t), ecoplate (handliche und leichte Elemente für Fussgänger, eingesetzt auf Eventflächen, Fusswegen, im Catering- und Sanitärbereich), ecotrail (individuelle Elemente für die Befestigung von Wanderwegen, Naturlehrpfaden und seit 2009 auch für Biketrails und Downhill-Strecken), ecowall (individuelle Sichtschutzwände für die Gartengestaltung) und ecotruck (das modulare Bodenschutzsystem für Belastungen von 16 bis 60 t Gesamtgewicht). •

www.passareco.ch

110 Jahre Heitzmann

Seit 1904 in der vierten Generation als Familienbetrieb geführt und ortsfest in Schachen LU – die Firma Heitzmann kann auf eine beachtliche Stetigkeit zurückblicken. In ihrer Produktpalette hat sie sich dagegen spezialisiert. Seit 2009 konzentriert sich Heitzmann auf Holzheizungen in verschiedenen Massstäben – für Einfamilienhäuser bis Grossüberbauungen. Die Stückholzheizungen sind serienmässig mit automatischer Zündung und Touch-Bedienung ausgestattet. Der Ein-Meter-Stückholzkessel 50–110 kW erreicht einen Wirkungsgrad von 94.9%. Seit diesem Jahr neu im Sortiment sind NAU-Sonnenkollektoren – so können Kunden Holzheizung und Solaranlage von derselben Firma beziehen. Eine enge Partnerschaft pflegt Heitzmann mit der österreichischen Firma Hargassner, deren Pellet- und Schnitzelheizungen das Angebot erweitern. •

www.heitzmann.ch

140 Jahre Geberit

Als Caspar Melchior Albert Gerbert 1874 seinen Spenglereibetrieb in Rapperswil eröffnete, war an Apparate für sanitäre Installationen noch kaum zu denken. 1905 entwickelte sein Sohn Albert Emil den ersten Holzspülkasten mit einer Armatur aus Blei. 1952 folgte das erste Kunststoffexemplar aus dem Hause Geberit. Im Lauf der Jahrzehnte stieg das Unternehmen auch in die Abwassertechnik und Frischwasserversorgung ein und expandierte weltweit. Heute reagiert die Produktentwicklung auf den Wandel des Badezimmers zur Wohlfühlzone: Geberit DuoFresh beseitigt Gerüche gleich in der WC-Keramik. Die Luft wird dort abgesaugt, mittels Aktivkohlefilter gereinigt und in den Raum zurückgeführt. •

www.geberit.ch



Geberit-Holzspülkasten um 1905.



Die zweite Generation Heitzmann beim Schmieden.



«Uncle Jim» und
«Uncle Jack».

15 Jahre Transparenz bei Kartell

Durchscheinend wie Glas, unzerbrechlich, stossfest und witterungsbeständig: Dem italienischen Unternehmen Kartell gelang es 1999 mit Philippe Starcks Stuhl «La Marie» erstmalig, das Material Polycarbonat für die Herstellung von Möbeln zu nutzen. Der zweite Stuhl «Louis Ghost» wurde zum meistverkauften Designerstuhl überhaupt. In den Folgejahren wurde zur Texturierung der Oberfläche geforscht, um neue visuelle und haptische Effekte zu erzielen. 2014 markiert das Sofa «Uncle Jack», ebenfalls von Starck, erneut eine technologische Errungenschaft: Mit 1.90 m Breite, 95 cm Höhe und nahezu 30 kg Gewicht ist es das grösste Spritzgussteil aus durchscheinendem Polycarbonat, das jemals aus einer einzigen Form gefertigt wurde. •

www.kartell.com

115 Jahre Miele

Der kleine Handwerksbetrieb Miele begann im Jahr 1899 mit dem Verkauf von Milchzentrifugen und Buttermaschinen. Auf dieser technischen Grundlage wurde 1900 die erste Waschmaschine entwickelt. Weitere Innovationen folgten: die erste Geschirrspülmaschine Europas im Jahr 1929, die Schontrummel mit Wabeneffekt für die sanfte Wäscheschonung, der Combi-Dampfgarer. Neu aus dem Haus Miele ist der Saugroboter Scout RX, der sich



Der Miele Saugroboter Scout RX1.

durch sein smartes Navigationssystem, gute Reinigungsleistung sowie eine besonders lange Laufzeit auszeichnet. •

www.miele.ch

140 Jahre KWC

Seit 140 Jahren entwickelt und produziert KWC in Unterkulm AG Sanitärarmaturen für Küche und Bad. Die führende Schweizer Marke hat damit schon früh internationales Renommée erlangt. Als in Europa zahlreiche Jugendstil-Luxushotels entstanden, gehörten KWC-Armaturen vielerorts zur Ausstattung. In Unterkulm gibt ein kleines Museum, das «KWC Armaturama», Einblick in die Archivschätze und dokumentiert die wichtigsten Stationen der Firma. Darunter sind Innovationen wie die ersten geräuscharmen PAX-Armaturen (1945) oder die erste Einloch-Küchenarmatur der Welt mit ausziehbarer Schlauchbrause (1957) bis hin zu den jüngsten Entwicklungen KWC ONO touch light PRO mit elektronischen und Wireless-Bedienkonzepten oder KWC ZOE mit LED-Lichtring. Nach wie vor entstehen hier technologisch und ästhetisch herausragende Produkte. •

SBC 2 www.kwc.ch

20 Jahre Thut Folienschrank



Der Thut Folienschrank weiss.

Er wiegt gerade einmal 26 kg, der Folienschrank von Thut. Bis heute gehört er zu den Bestsellern aus der Thut'schen Manufaktur, in der Schweiz wie international. Zum 20-Jahr-Jubiläum ist er in neuen Farben erhältlich: Drei Blautöne (Navy-, Hell- und Mediumblau) sowie Braun und Orange stehen nun zur Auswahl. Das Designstück eignet sich sowohl für den Wohn- als auch für den Schlafbereich. Alle Holzteile sind aus Naturbuche, die Kantenschutzprofile aus farblos eloxiertem Aluminium hergestellt, und die Bespannung besteht aus einem Segeltuch (Dacron). Den Schrank gibt es in zwei Höhen und zwei Tiefen; mit Tabellen, Kleiderstangen, Garderobe-Auszügen und Drahtkörben lässt er sich individuell ausstatten. •

www.thut.ch



Armatur KWC ZOE mit LED-Lichtring.



125 Jahre Girsberger

Bis in die 1950er-Jahre war der Schweizer Möbelhersteller Girsberger Wegbereiter des Drehstuhls aus Massivholz, heute jedoch ist dieser Stuhltyp vom Markt verschwunden. Zum Jubiläum gibt es nun ein Revival: Der Stuhl G 125 bietet wenige Funktionen und Verstellmöglichkeiten – ein Gegenentwurf zu den heutigen Modellen, deren Funktionalität und Optionen laufend erweitert werden, die aber immer weniger unsere Sinne ansprechen. Ein U-förmiger Sitz- und Lehnenträger aus

Vergütungsstahl fungiert als flexibler Torsionsstab und lässt eine komfortabel wippende Bewegung von Sitz und Lehne zu – ohne weiteren technischen Aufwand. G 125 gibt es mit Holzfusskreuz oder mit Stahlfusskreuz auf Rollen. Der Sitz besteht aus einem gepolsterten Sitzbrett oder einem Formholzring mit transparenter Netzbespannung. Dampfgebogenes Massivholz bildet die Lehne. Bis auf die Rollen kommt G 125 gänzlich ohne Kunststoffe aus. Er wird fast vollständig im schweizerischen Bützberg hergestellt. Drehstuhlprogramme, Konferenz- und Loungemöbel sind der Schwerpunkt des Firmenangebots. Sie werden ergänzt durch Tische, Stühle und Sideboards vorwiegend aus Massivholz. Ausserdem realisiert Girsberger Sitz- und Tischland-schaften nach individuellen Entwürfen von Architekten. Service & Remanufacturing steht für die Sanierung und Auffrischung von Sitzmöbeln bis zu Saalbestuhlungen. • www.girsberger.com



Die mit **SBC-2** markierten Firmen bzw. Produkte sind in der Schweizer Baumuster-Centrale SBC.2 in Zürich vertreten.



www.baumuster.ch

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.espazium.ch



IN DER VITRINE PRÄSENTIERT

Die Angaben zu Firmen, Produkten und Dienstleistungen basieren auf Firmeninformationen. Auf den Abdruck solcher Hinweise besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Bitte senden Sie Ihre Informationen an TEC21, PF 1267, 8021 Zürich, oder an produkte@tec21.ch

UMWELT, BAU & ENERGIE

Nachhaltig bauen und erneuern

CSD INGENIEURE bietet umfassende Ingenieurleistungen für Gebäude – vom Nachhaltigen Bauen zu Lebenszyklusanalysen und Gebäude-labels bis hin zur Geotechnik und der Sanierung von Gebäudeschadstoffen und Altlasten.

CSD INGENIEURE+

VON GRUND AUF DURCHDACHT

Zur CSD-Gruppe gehören über 500 Mitarbeitende an europaweit 30 Standorten.
www.csd.ch